

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 899
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Littmann, Enno
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 09.07.1930
Ort der Niederschrift des Dokuments: Tübingen

(Kopfbogen, Hg.: Professor Dr. E. Littmann

Waldhäuserstraße 50

Tübingen)

9/7/30

Lieber Freund: -

Anbei wieder zwei Gesuche um Reisestipendien! Ich habe mich gewundert, daß Schacht und Pretzl schon jetzt neue Gesuche einreichen. Sachlich läßt sich aber nichts dagegen einwenden. Gestern erhielt ich die Schmidt-Ott-Festschrift. Natürlich habe ich sofort Deinen Beitrag gelesen, und es war mir eine wirkliche Genugtuung und innere Freude, zu sehen, daß Du ganz ähnlich verfahren bist wie ich: Du hast die Sachen geschildert, um die es sich handelt, und nicht all die einzelnen Namen der noch lebenden Verfasser aufgeführt. Dabei hast Du - was für den Nichtfachmann so wichtig ist - kurze historische Überblicke gegeben, ohne die eine Aufzählung der Forschungsergebnisse in der Luft schweben würde. Mehrere Beiträge, die ich gesehen habe, gleichen einer Bibliographie; aber das wollte ich gerade vermeiden, und es ist mir eine große Genugtuung, daß Du es auch so gemacht hast: wahrscheinlich hat unbewußt Dein Geist auch hier auf mich gewirkt, wie er es schon so lange tut - durch Unterricht in Halle, durch Briefe und vor allem durch unser Zusammensein diesseits und jenseits des Ozeans. - Augenblicklich nehmen mich die Rektoratsgeschäfte, darunter auch unangenehme Disziplinarsachen - ganz in Anspruch.

Die herzlichsten Wünsche u. Grüße. Stets Dein dankbar getreuer E. Littmann.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 899
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Littmann, Enno
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 21.08.1930
Ort der Niederschrift des Dokuments: Bad Wildungen

Bad Wildungen

Hotel Bayr. Hof

21/8/30.

Lieber Freund: - Ein paar Zeilen an Dich möchte ich dem einliegenden Gutachten hinzufügen.
Ich bin seit 1½ Wochen hier, nachdem ich vorher einen Tag in Karlsruhe mit Torrey
zusammen bei Nöldeke war. Nöldeke war geistig sehr frisch, sogar frischer als vor einigen
Monaten. Aber körperlich geht es ganz langsam bergab.

Man hat mich hierher geschickt, um mich von den Bauchschmerzen, die ich im vorigen
Winter gelegentlich hatte, zu befreien. Die einen behaupten, ich hätte Nieren- oder Harngries,
die anderen sagen, ich litte an den Folgen einer früher im Orient überstandenen Bilharzia. Ich
selbst glaube, daß ich mir in America 1927 durch das viele Eiswasser und die dämliche
Ernährung Magen u. Eingeweide verdorben habe. Denn gleich als ich aus America
zurückkam, habe ich die Schmerzen zum 1. Male gespürt. Letzten Sommer habe ich, trotz der
Mehrbelastung durch das Rektorat, gar keine Schmerzen gehabt; aber ich bin prophylaktisch
hierher gereist, da ich wahrscheinlich einen schweren Winter vor mir habe. Ich trinke hier
soviel Wasser wie noch nie in meinem Leben, selbst nicht im Orient; die Frösche in meinem
Bauch quaken schon so laut, daß ich kaum einschlafen kann. Das Ganze ist sehr zeitraubend
und stumpfsinnig. Mehr als 3 Wochen halte ich es nicht aus.

Hoffentlich ist bei Euch alles wohl. Dir und den Deinen herzlichste Wünsche u. Grüße. Dein
dankbar getreuer ELittmann.